

Kirner Land

50 Betriebe der Region zeigen Flagge

Nach zwei Jahren Pause stand bei dem enorm aufgepeppten Kirner Ausbildungsportal „Börse 2022 live“ auf dem Schulgelände und in der Kyrauhalle geballte Fachkompetenz parat. Seite 14

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/bad-kreuznach



Die Tänzerinnen und Sängerinnen aus der Ukraine setzten Akzente beim romantischen Gartenfest auf Schloss Dhaun. Fröhliche Tänze vermitteln Lebensfreude, aber die Schrecken des Krieges waren ebenso präsent, brachten viele Festgäste zum Nachdenken und zur Erkenntnis: Trotz Corona, Kurzarbeit, Inflation und Spiritpreisexlosion – uns geht's hier sehr sehr gut. Als die kleine Lorian (rechts) das Lied von der Mutter sang, rollten bei einigen die Tränen.

Gartenfest: Bunt und nachdenklich

Trotz reduziertem Angebot gute Stimmung auf Schloss Dhaun - Krieg wirft lange Schatten

Von Armin Seibert

■ **Schloss Dhaun.** Endlich wieder romantisches Gartenfest auf Schloss Dhaun! Nach zwei Pausenjahren wegen der Corona-Pandemie zog das Gartenfest schon am Samstag mehr als 1000 zahlende Gäste an. Herrlich-warmes, leicht bewölktes Maiwetter hob die Laune der Gartenfreunde. Aber in die bunte Freude mischte sich auch viel Nachdenkliches. Die Kinder und Jugendlichen des Ensemble „Serniatko“ aus der ukrainischen Hauptstadt Kiew sorgten mit ihren landestypischen Trachten für bunte Farbtupfer – und mit ihrem anrührenden Auftritt auf der Schlosspark-Bühne auch für Sorgenfalten. Als die zwei Dutzend jungen Künstler und ihre Betreuer zu ihren Gesängen und Tänzen angetreten waren, heulten Sirenen, hörte man Granateinschläge, auf die die Künstler stumm zusammenzuckend reagierten. Sie hatten es erlebt, saßen vor ihrem zweieinhalbwöchigen Besuch in der Region mit Todesangst in Bunkern.

Bürgermeister Thomas Jung sprach in seiner Begrüßung der Gartenfreunde von einem beklemmenden Gefühl, zu wissen, die Jugendlichen wieder ins Kriegsgebiet schicken zu müssen. Die Sängerinnen und Tänzerinnen boten nachdenkliche Weisen, tanzten aber auch fröhliche Reigen, animierten zum Mitklatschen und



Heike Boomgaarden ist jetzt als Botschafterin für die Soonwaldstiftung unterwegs. Herbert Wirzius und Thomas Jung überreichten die Urkunde.

führten nach ihrem Bühnenauftritt eine Polonaise durch den Park und luden zum Mitmachen ein. Auch die ukrainischen Gästen genossen das lockere, entspannte Ambiente, freuten sich am Beifall, nahmen sozusagen eine Auszeit vom schrecklichen Krieg. Dieses Motto hatte Iryna Denys schon in den vergangenen Jahren nach dem Motto „zehn Tage ohne Krieg“ für jugendliche Kriegswaisen im Sommer umgesetzt.

Nachdenken über den Schrecken des Krieges und trotzdem entspannt den Tag genießen – das geht. Mit Kaffee und Kuchen beim Förderverein der Stiftskirche, beim Weingenuß auf der großen Wiese, beim Zuschauen, wie Karl Rheinländer Sensen dengelt und so schärft, dass man damit Rasen mähen kann. Im Rittersaal gab es

Kunsthandwerk auszusuchen und zu erwerben. Das Programm war durchaus ansehnlich, wenn auch bei Weitem nicht mehr so anspruchsvoll und vielfältig wie in den ersten Jahren. Auch damals, als Bea Schöll die meisten Aussteller eingeladen hatte, zeichnete sich für viele Aussteller ab, dass der Schlosspark auf Dhaun zwar ein genialer Austragungsort ist, aber dass der Umsatz hier nicht mit Rhein-Main zu vergleichen ist.

Diesmal schlug Corona noch zusätzlich zu – in mehrfacher Hinsicht. Zum einen haben wohl einige der Aussteller, die noch 2019 dabei waren, ihr Gewerbe mangels Umsatz inzwischen aufgegeben. Andere waren zurückhaltend, weil Corona nach wie vor tobt, zwar lange nicht mehr so todbringend, aber eben doch für ältere Menschen

durchaus gefährlich. Und schließlich sagten am Ende wenige Tage vor dem Start einige Aussteller ab. Die 4 Euro Eintritt waren aber trotz des reduzierten Programms kein Reizthema. Schließlich gab es ja Kosten – etwa für den Shuttlebus, der vielen Gästen erst die Teilnahme ermöglicht.

Behindertenfreundlich ist das Schloss Dhaun nicht, wird es auch nicht werden können. Viele Gartenfreunde nutzen die Gelegenheit, den von Schlosspächter Rüdiger Lanz in Absprache mit Denkmalpflege und Schlosseigner Zweckverband (Kreis, VG, Stadt Kirn) neu gestalteten Park zu besichtigen. Im Hildegardgärtchen grünt und blüht es; die Kapelle lädt zum Verweilen ein. Ja, es war noch viel Platz für Aussteller, auch im hinteren Teil des Parks, wo Erdhaufen auf die Baustellen (Springbrunnen) hinweisen.

Wenn die Platzrunde deutlich schneller verlief als bei Vorgängerevents, hatte man halt mehr Zeit zum Plausch. Zum Beispiel zum Fachsimpeln mit Pflanzendoktor Hans Willi Konrad vom DLR Bad Kreuznach. Eigentlich sollten Interessenten ihre Gartenprobleme oder -freuden mit ihm auf der Bühne teilen, doch die Technik reichte nicht so weit. Und wer will auch vor versammeltem Publikum über „seine“ Blattläuse erzählen. So bewegte sich Konrad kurzerhand in die Tischreihen. Dort entwickelten



Pflanzendoktor Hans Willi Konrad (oben, 2. v. rechts) beantwortete Hobbygärtner-Fragen, das Trio „Jazzn't“ unterhielt musikalisch.

sich interessante Gespräche über fachkundigen Pflanzenschutz oder „Wachstumsbeschleuniger“.

Natürlich ist hier auch Heike Boomgaarden gefragt, die am Samstag zur Botschafterin der guten Tat in der Soonwaldstiftung ernannt wurde. Stiftungsvorsitzender Herbert Wirzius überreichte die Urkunde an die Gartenexpertin, die ihren Mann und Chef der rheinland-pfälzischen Gartenakademie, Werner Ollig, mitgebracht hatte. Boomgaarden kennt sich aus mit der Botschafter-Arbeit, ist seit Jahren sozial engagiert, unter anderem bei der Vortour der Hoffnung.

In dieser Eigenschaft war sie im vergangenen Jahr dabei, als die Soonwaldstiftung in Kooperation mit der Bürklestiftung 1000 Hecken und Bäume kostenlos verteilte. Pflanzen und Anwachsbeweis sollten von Gartenfreunden fotografiert werden. Boomgaarden und Wirzius ehrten die Gewinner, verteilten wertvolle Preise. Viel Umsatz gab es auch am Stand der Soonwaldstiftung mit der großen Tombola. Der Losverkauf floss für die Ukrainehilfe, ebenso die Spendensammlung, die die ukrainischen Kinder und Jugendlichen im Park initiiert hatten (Bericht folgt).



Entspannt mal schauen, was es da zu sehen gibt (Bilder oben von links): Sensendengeln, Kuchen kosten, Hüte gegen den ersten Sonnenbrand des Jahres ausprobieren. Und natürlich (unten von links): die Blütenpracht des Monats Mai genießen, die Partnerschaft mit Lenauheim pflegen, an Muttertag denken und nachhaltige Herzen aussuchen. Und vor allem: Gesund bleiben und für den Frieden kämpfen, wie es Iryna Denys seit Jahren tut.

Fotos: Armin Seibert